

# Die Naturheilkunde

91. Jahrgang

www.forum-medin.de ISSN 1613-3943 6,90 €

## Frauenheilkunde

Wechseljahresbeschwerden lindern

Integrative Senologie

## Komplementäre Onkologie

Von der Entzündung zum Krebsgeschehen

## Medizinrecht

Diagnostische Irrtümer

**FORUM MEDIZIN**

Verlagsgesellschaft mbH

Mit

Forum  
Komplementäre  
Onkologie &  
Immunologie



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sommer, Sonne, Glückshormone – rund 90 Prozent der Deutschen fühlen sich in den Sommermonaten spürbar fröhlicher als in Herbst, Winter oder Frühling. Der guten Laune folgen meist ein deutlich aktiverer Tagesverlauf und ein erhöhtes Interesse am kreativen Miteinander zur Nacht. Dies wiederum begünstigt eine gute Laune am nächsten Tag – ein schönes Beispiel für einen rundum positiven *Teufelskreis*. Die glücklich stimmende Wirkung eines sonnigen Sommertages beruht dabei zu einem großen Teil auf der emsigen Arbeit unserer körpereigenen biochemischen Botenstoffe, der Rest ist Placebo. So sinkt etwa durch die verstärkt aufgenommenen UV-Strahlen die Konzentration von Melatonin im Blut, jenem auch als „Schlafhormon“ bekannten Botenstoff, dessen Produktion im Gehirn durch Licht gehemmt wird. An einem wolkenlosen Sommertag bescheint uns die Sonne mit bis zu 100.000 Lux, was auch die körpereigene Produktion von Serotonin und Dopamin ankurbelt. Diese beiden Neurotransmitter mit psychotropem Potential, der Volksmund nennt sie halbrichtig auch „Glückshormone“, sind die chemische Manifestation der guten Laune. Wir fühlen uns wacher, aktiver und glücklicher.

Inwieweit auch die Produktion von Sexualhormonen wie Östrogen durch Sonnenlicht beeinflusst wird, ist noch nicht abschließend geklärt, einige Untersuchungen postulieren eine potentielle Produktionssteigerung von bis zu 20 Prozent. Mit Beginn der Wechseljahre erlahmt die Produktion von Sexualhormonen schließlic, sonnige Sommertage hin oder her. Bei Frauen sinkt der Östrogenspiegel mit Einsetzen des Klimakteriums drastisch. Und auch Männer erreichen einen Lebensabschnitt, *Klimakterium virile*, in dem sich ihre hormonelle Zusammenstellung neu ausrichtet und der Testosteronspiegel rasch abnimmt.

Das Klimakterium, von griech. klimaktér: *Stufenleiter*, ist ein natürlicher Abschnitt im Leben einer Frau, der den Übergang von der reproduktiven zur postmenopausalen Phase darstellt. In gewisser Weise erfindet der Körper sich neu. Dass eine massive hormonelle Umstellung spürbare Auswirkungen auf Körper und Psyche hat, dürfte noch von der anderen großen hormonellen Revolution im Leben bekannt sein: der Pubertät.

Die mit dem neuen Lebensabschnitt einhergehenden Beschwerden sind freilich ganz anderer Natur. Die möglichen Symptome des klimakterischen Syndroms reichen von Hitzewallungen und Schweißausbrüchen über Antriebslosigkeit und Konzentrationsschwäche bis hin zu einer erhöhten psychische Vulnerabilität mit Stimmungsschwankungen und Depressionen. Bei starken Beschwerden, die in zahlreichen Variationen auftreten können, ist ein therapeutisches Eingreifen notwendig.

In der klassischen Medizin galt die Hormonersatztherapie (HET) lange Zeit als erstes Mittel der Wahl, um eine symptomatische Linderung zu erzwingen. Doch seit etwa zehn Jahren mehren sich die in aufwendig durchgeführten Studien erbrachten Erkenntnisse, dass eine HET das Risiko für verschiedene Erkrankungen, unter anderem Brustkrebs, signifikant erhöht. Besonderes Aufsehen erregte in diesem Zusammenhang die *One-Million-Women-Study*, an der eine Million britischer Frauen teilnahmen. Im Licht dieser Erkenntnisse sollten potentieller Nutzen und mögliches Risiko einer HET sorgsam gegeneinander abgewogen werden.

Die meisten Beschwerden, die mit dem Klimakterium einhergehen, können effektiv und nebenwirkungsarm mit verschiedenen Naturheilverfahren behandelt werden. Phytotherapeutisch bieten sich etwa Traubensilberkerze, Mönchspfeffer, Rotklee oder Sibirischer Rhabarber an, auch Entspannungstechniken wie Yoga und zahlreiche andere Verfahren aus dem weiten Feld der komplementären Medizin haben sich in Anwendung und Studien als hilfreich erwiesen. Eine Auswahl hiervon – und noch vieles mehr – präsentieren wir Ihnen in der aktuellen Ausgabe von *Die Naturheilkunde*.

Es wünscht ein angenehmes Leseerlebnis und eine stets solide Gesundheit,

*Maik Lehmkuhl*

Maik Lehmkuhl  
Chefredaktion

# Inhalt

EDITORIAL . . . . . 3

NEWS • FACTS • TRENDS . . . . . 5

## TITELTHEMA

Ingrid Gerhard

Komplementär- und Umweltmedizin in der Frauenheilkunde – Ein Kommentar und Rückblick auf 50 Jahre Medizingeschichte . . . . . 11

Gertrud Rust

Brustkrebs: Patientinnen im Dschungel von Therapieoptionen – Eine Wortmeldung aus Sicht der Betroffenen. . . . . 16

Hartmut Baltin

Wenn das Hormonorchester aus dem Takt gerät: Neu dirigieren mit natürlichen bioidentischen Hormonen . . . . 20

Susanne Rothörl

Die Endometriose: ihre multifaktoriellen Ursachen und ganzheitlichen Behandlungsmöglichkeiten. . . . . 23

Lilian Schoefer

Bakterielle Vaginose natürlich und gezielt behandeln . . . 26

Birgit Goyvaerts

Mit Phytotherapie natürlich gegen klimakterische Beschwerden . . . . . 27

## GANZHEITLICHE PFLANZENHEILKUNDE

Falk Fischer

Cimicifuga racemosa – Heilpflanze zur Begleitung der Wechseljahre . . . . . 30

## NATURHEILVERFAHREN

Birgit Kainka

Die Bedeutung von Pflanzenextrakten, Spurenelementen und Vitaminen in den Wechseljahren . . . . . 32

Jörg Hüve

Roter Reis – Von der TCM zur modernen Blutfettregulierung. . . . . 33

Dorothea Brückl, Peter Schleicher

Unfruchtbarkeit des Mannes – Therapeutische Optionen zur Verbesserung der Spermienqualität. . . . . 34

Matthias Bastigkeit

Phytobiotika – Pflanzenkraft für Blase, Magen, Herz und Blut . . . . . 36

## KOMPLEMENTÄRE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Christine Reinecke

Alpha-Liponsäure schützt vor oxidativem Stress im Nerven und unterstützt die Energiehomöostase in den Mitochondrien . . . . . 38

Werner Sperling

Vertrauensvolle Partner für Patienten – Ein Kommentar aus der Praxis. . . . . 40

Katja C. Schmidt

Hilfreiche Wirkungsweise von NADH für Frauen in der Menopause und bei Depressionen . . . . . 42

## AKUPUNKTUR

Reinhart Wagner, Reinald Poetzschner

Grundlagen von Akupunktur und verwandten Verfahren – Schulterschmerzen – Therapie durch Akupunktur und verwandte Verfahren . . . . . 46

## MEDIZINRECHT

Frank Breitzkreutz

Wann wird ein Irrtum zum Behandlungsfehler? . . . . . 49

## INNOVATIVE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Klaus-Dieter Beller

Mechanisch aktiviertes thrombozytenreiches Plasma als erythrozytenfreies Eigenblut . . . . . 51

Andrea Flemmer

Das Konzept des Mood-Food: Gutes Essen für gute Laune . . . . . 55

VERANSTALTUNGEN . . . . . 57

PHARMANACHRICHTEN . . . . . 58

NACHRUF / IMPRESSUM . . . . . 61

BUCHTIPP / VORSCHAU . . . . . 62

MARKTPLATZ . . . . . 63

Im Heftinnenteil

### Forum Komplementäre Onkologie

Hartmut Heine

Von der Entzündung zum Krebsgeschehen – Teil III: Selbstheilung von Tumoren und Bedeutung des Entzündungsgeschehens

Sven-David Müller

Die besondere Krebsdiät – Ein Mythos? Teil 2: Die Warburg-Hypothese

### Die Gesellschaften informieren ...

Deutsche Gesellschaft für Akupunktur und Neuraltherapie e. V. – DGfAN . . . . . 45

Im Heftinnenteil

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. – DGHT . . . . . 8

Forschungsförderungsgesellschaft für Komplementärmedizin e. V. – FoFöG . . . . . 12